Informationen zu vier Natura 2000-Managementplänen im Landkreis Ravensburg sowie im Kreis Sigmaringen und Bodenseekreis

NATURA 2000

Natura 2000 - was ist das?

Natura 2000 ist ein europaweites Schutzgebietsnetz aller EU-Mitgliedsstaaten. Das Ziel ist der Schutz der biologischen Vielfalt und des europäischen Naturerbes sowie ihre Erhaltung für nachfolgende Generationen.

Rechtliche Grundlage: Europäische Naturschutzrichtlinien

FFH-Richtlinie aus dem Jahr 1992

Fauna = Tiere
Flora = Pflanzen
Habitat = Lebensraum

Schutz europaweit gefährdeter, natürlicher/naturnaher Lebensräume sowie gefährdeter Arten

⇨ **FFH-Gebiet**

Vogelschutzrichtlinie

aus dem Jahr 1979, zuletzt geändert 2009
Schutz und Erhaltung aller wildlebenden europäischen Vogelarten

⇨ **Vogelschutzgebiet**

Natura 2000-Gebiet

Bedeutung der Ausweisung als Natura 2000-Gebiet

- Auf rechtmäßige Nutzungen, genehmigte Planungen und Vorhaben wirkt sich eine Ausweisung als Natura 2000-Gebiet nicht aus (Bestandsschutz).
- Bei Änderungen der Nutzung ist das so genannte »Verschlechterungsverbot« zu beachten, das der Erhaltung der Schutzgüter dienen soll.
- Neue Planungen und Vorhaben müssen im Einklang mit den Natura 2000-Zielen stehen (eventuell »Verträglichkeitsprüfung«).
- Zur Umsetzung von Maßnahmen stehen Landbewirtschaftern verschiedene Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

Allgemeine Informationen zum Managementplan (MaP)

Der Managementplan …

- …dient als Grundlage zur dauerhaften Sicherung der für Natura 2000 relevante Arten und Lebensräume.
- …beschreibt und bewertet die im Gebiet vorhandenen Lebensraumtypen und Arten.
- …legt gebietsspezifische Ziele für deren Erhaltung und Entwicklung fest.
- …empfiehlt Maßnahmen, die durch Vereinbarungen mit Landnutzern umgesetzt werden sollen.
- …dient als Grundlage für den Fördermitteleinsatz und die Berichtspflicht an die EU.

Das Verfahren der Managementplanerstellung

Das Verfahren gliedert sich in drei Phasen. In der Vorbereitungsphase werden die Arten und Lebensraumtypen der FFH- und/oder der Vogelschutzrichtlinie im Zuständigkeitsbereich der Forstverwaltung erhoben. Außerdem werden landesweit seltene Arten durch die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) erfasst (siehe Abbildung 1).

Die Hauptphase der Planerstellung beinhaltet die Bestandserhebung der Lebensraumtypen und Arten im Offenland sowie deren Bewertung. Anschließend werden Ziele und Maßnahmen für die einzelnen Schutzgüter formuliert. Diese sollen der Erhaltung oder Entwicklung eines guten ökologischen Zustandes dienen. In dieser Phase wird die Öffentlichkeit in das Verfahren eingebunden (siehe »Beteiligung der Öffentlichkeit«).

Die Realisierung von Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen erfolgt in der Umsetzungsphase. Hierzu stehen verschiedene Fördermittel wie FAKT, Landschaftspflegerichtlinie, VwV Nachhaltige Waldwirtschaft sowie die Umweltzulage Wald zur Verfügung.

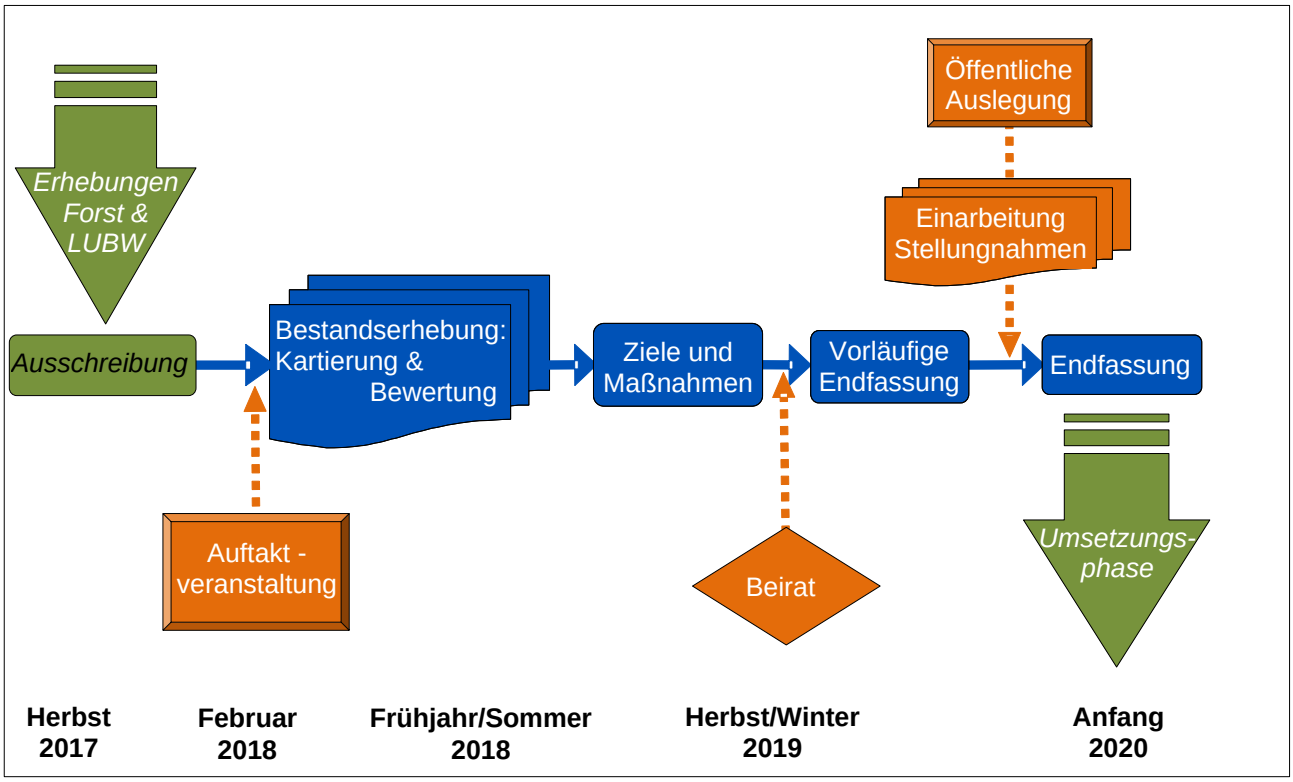


Abbildung 1: Schematischer Ablauf bei der Erstellung eines Natura 2000-Managementplans in Baden-Württemberg und voraussichtlicher Zeitplan (Regierungspräsidium Tübingen)

Beteiligung der Öffentlichkeit

Um die Orts- und Fachkenntnisse der lokalen Akteure in den Plan einzubringen und bei etwaigen Ziel- oder Nutzungskonflikten einvernehmliche Lösungen zu finden, wird die Öffentlichkeit zu verschiedenen Zeitpunkten beteiligt. Bürger/-innen und Landnutzer/-innen können sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung sowie bei der späteren Auslegung durch Stellungnahmen zum Planentwurf in das Verfahren einbringen. Darüber hinaus werden Entwicklungsziele, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen in einem sogenannten Beirat mit den beteiligten Interessensvertretungen diskutiert (siehe Abbildung 1). Zur Mitarbeit im Beirat werden die im Gebiet tätigen Institutionen und Verbände sowie die von den Planungen berührten Behörden eingeladen.

Besonderheiten der Natura 2000-Gebiete

Lebensraumtyp (*prioritär)		**8023-341 Feuchtgebiete um Altshausen**	**8124-341 Altdorfer Wald**	**8223-311 Schussenbecken mit Tobelwäldern**	**8224-311 Feuchtgebiete bei Waldburg/Kißlegg**
Code	**Bezeichnung**	1.420 ha (54 % Wald)	1.372 ha (74 % Wald)	1.393 ha (64 % Wald)	1.539 ha (40 % Wald)
3140	Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen	x	x		
3150	Natürliche nährstoffreiche Seen	x	x	x	x
3160	Dystrophe Seen	x	x		x
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation		x	x	x
6210(*)	Kalk-Magerrasen (einschließlich orchideenreiche Bestände*)		x	x	
6410	Pfeifengraswiesen	x	x	x	x
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	x	x		x
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	x		x	x
7110*	Naturnahe Hochmoore	x	x		x
7120	Geschädigte Hochmoore	x	x		x
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	x	x		x
7150	Torfmoor-Schlenken	x	x		x
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried	x	x		x
7220*	Kalktuffquellen		x	x	x
7230	Kalkreiche Niedermoore	x	x	x	x
9110	Hainsimsen-Buchenwald		x	x	
9130	Waldmeister-Buchenwald		x	x	
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald			x	
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder			x	
91D0*	Moorwälder	x	x		x
91E0*	Auwälder mit Erle, Esche, Weide	x	x	x	x
	Anzahl untersuchte LRT	**14**	**18**	**12**	**15**

Art (*prioritär) **Code**	**Name deutsch** *Name wissenschaftlich*	**8023-341 Feucht-gebiete um Altshausen**	**8124-341 Altdorfer Wald**	**8223-311 Schussenbe-cken mit To-belwäldern**	**8224-311 Feuchtgebiete bei Waldburg und Kißlegg**
1013	**Vierzähnige Windelschnecke** *Vertigo geyeri*		x		x
1014	**Schmale Windelschnecke** *Vertigo angustior*	x	x		x
1016	**Bauchige Windelschnecke** *Vertigo moulinsiana*	x			x
1032	**Kleine Bachmuschel** *Unio crassus*	x	x	x	x
1037	**Grüne Flussjungfer** *Ophiogomphus cecilia*			x	
1042	**Große Moosjungfer** *Leucorrhinia pectoralis*				x
1044	**Helm-Azurjungfer** *Coenagrion mercuriale*			x	x
1083	**Hirschkäfer** *Lucanus cervus*			x	
1059	**Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling** *Maculinea teleius*				x
1061	**Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling** *Maculinea nausithous*	x			x
1065	**Goldener Scheckenfalter** *Euphydryas aurinia*		x		x
1093*	**Steinkrebs** *Austropotamobius torrentium*	x	x	x	x
1131	**Strömer** *Leuciscus souffia agassizi*	x		x	
1134	**Bitterling** *Rhodeus sericeus amarus*	x		x	
1149	**Steinbeißer** *Cobitis taenia*				x
1163	**Groppe** *Cottus gobio*	x		x	x
1166	**Kammmolch** *Triturus cristatus*	x	x		x
1193	**Gelbbauchunke** *Bombina variegata*	x	x	x	
1323	**Bechsteinfledermaus** *Myotis bechsteinii*	x		x	
1324	**Großes Mausohr** *Myotis myotis*	x	x	x	
1337	**Biber** *Castor fiber*	x		x	x
1381	**Grünes Besenmoos** *Dicranum viride*			x	
1393	**Firnisglänzendes Sichelmoos** *Drepanocladus vernicosus*	x		x	x
1902	**Frauenschuh** *Cypripedium calceolus*	x	x	x	
1903	**Sumpf-Glanzkraut** *Liparis loeselii*	x	x	x	x
4096	**Sumpf-Siegwurz** *Gladiolus palustris*			x	x
	Anzahl untersuchte Arten	**16**	**10**	**17**	**17**

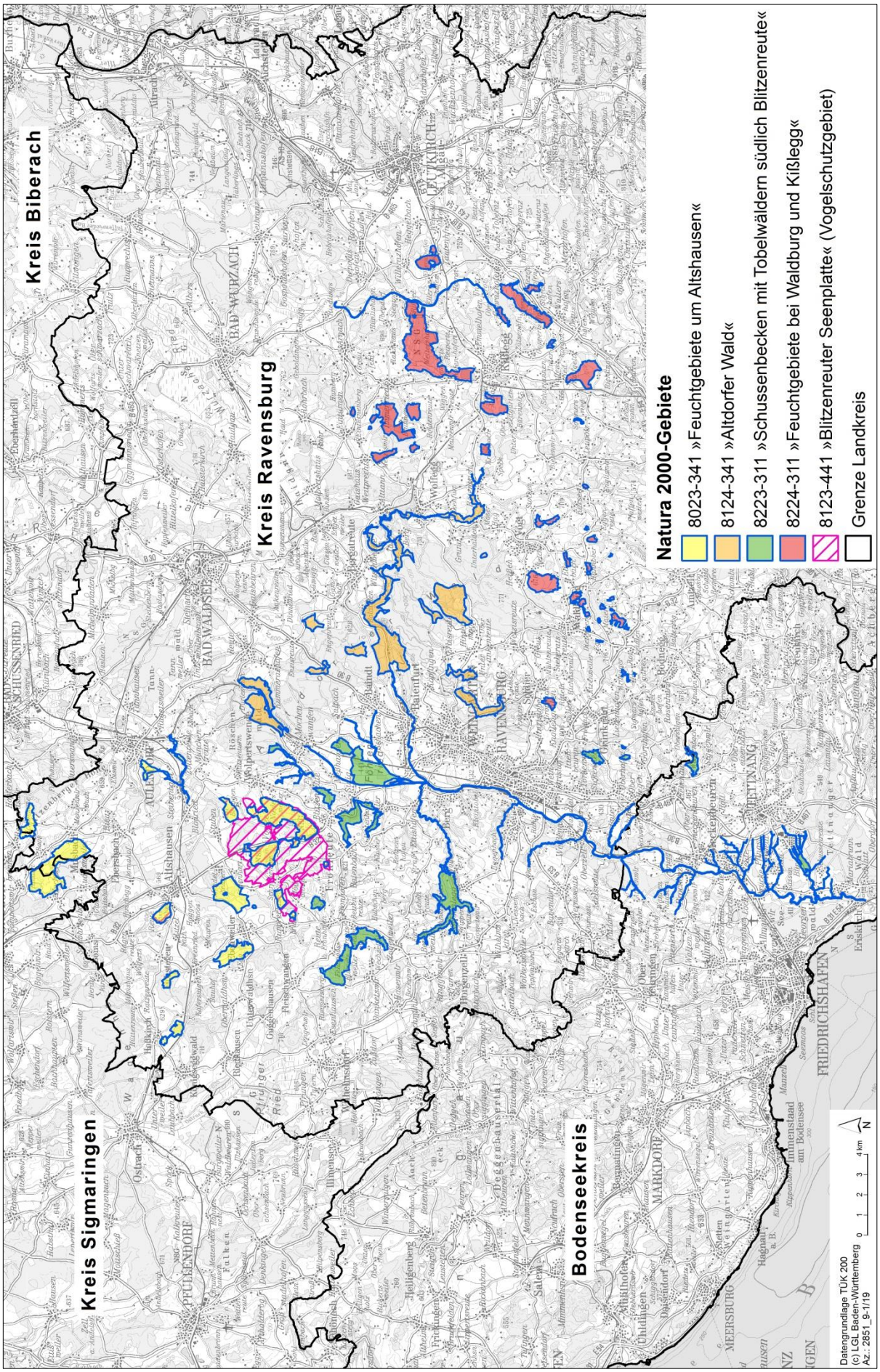
Übersicht Gemeinden und Natura 2000-Gebiete

Kreis	Gemeinde	Natura 2000-Gebiet (Hektar innerhalb Gemeinde)				
		8023-341 Feuchtgebiete um Altshausen	8123-441 (SPA) Blitzenreuter Seenplatte (Vogelschutzg.)	8124-341 Altdorfer Wald	8223-311 Schussen-becken mit Tobelwäldern	8224-311 Feuchtgebiete bei Waldburg und Kißlegg
Ravensburg	Altshausen	121	2.036			
	Amtzell					1
	Aulendorf	68				
	Bad Waldsee			156		
	Bad Wurzach					77
	Baienfurt			160	81	
	Baindt			184	43	
	Berg				195	
	Bergatreute			153		
	Bodnegg					16
	Ebenweiler	196				
	Eichstegen	18	58			
	Grünkraut					6
	Guggenhausen	41				
	Hoßkirch	64				
	Kißlegg			1		1.034
	Leutkirch im Allgäu					126
	Ravensburg			1	296	
	Schlier			334		22
	Vogt			19		92
	Waldburg					139
	Wangen im Allgäu					16
	Weingarten			27	5	
	Wolfegg			205		11
	Wolpertswende	257	5.457	132	44	
	Ebersbach-Musbach	230				
	Horgenzell				102	
	Fronreute	246	8.710		425	
Boden-seekreis	Eriskirch				49	
	Friedrichshafen				18	
	Meckenbeuren				87	
	Tettnang				49	
SIG	Bad Saulgau	182				
Gesamtgröße Natura-Gebiet		**1.420 ha**	**16.261 ha**	**1.372 ha**	**1.393 ha**	**1.539 ha**

Kontakt

Bearbeitung / Zuständigkeit	**8023-341 Feuchtgebiete um Altshausen (FFH) / 8123-441 Blitzenreuter Seenplatte (SPA)**	**8124-341 Altdorfer Wald**	**8223-311 Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute**	**8224-311 Feuchtgebiete bei Waldburg und Kißlegg**
Regierungspräsidium Tübingen, Referat 56	Silke Jäger / Carsten Wagner	Charlotte Böll	Katrin Voigt	Jürgen Jebram
Telefon 0 70 71 / 757 -	- 52 17 / - 53 19	- 52 33	- 53 04	- 53 23
E-Mail	silke.jaeger@rpt.bwl.de carsten.wagner@rpt.bwl.de	charlotte.boell@rpt.bwl.de	katrin.voigt@rpt.bwl.de	juergen.jebram@rpt.bwl.de
Regierungspräsidium Tübingen, Referat 82	Urs Hanke	Daniela Prange	Urs Hanke	Urs Hanke
Telefon 0 70 71 / 602 -	- 62 68	- 62 64	- 62 68	- 62 68
E-Mail	daniel.meyer@rpt.bwl.de	urs.hanke@rpt.bwl.de		urs.hanke@rpt.bwl.de
Planerstellung	PAN GmbH Dr. Jens Sachteleben	Tier- und Landschaftsökologie Dr. Jürgen Deuschle	PAN GmbH Dr. Jens Sachteleben	INA Südwest PG Michael Koltzenburg

Lage im Raum



Stand: Januar 2018

Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN